

Allgemeine Baubeschreibung – Inhaltverzeichnis

1	Allgemeine Beschreibung der Leistung	2
1.1	Auszuführende Leistungen	2
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten	2
1.3	Gleichzeitig laufende Bauarbeiten	2
2	Angaben zur Baustelle	2
2.1	Lage der Baustelle	2
2.2	Vorhandene Öffentliche Verkehrswege	2
2.3	Zugänge und Zufahrten	2
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen	3
2.5	Lager- und Arbeitsplätze	3
2.6	Baugrundverhältnisse	3
2.7	Anlagen im Baubereich	3
2.8	Betriebsverkehr im Baubereich	3
3	Angaben zur Ausführung	3
3.1	Bauablauf	3
3.2	Bauehelfe	4
3.3	Stoffe, Bauteile	4
3.4	Einzuhaltende Vorschriften	4
4	Technische Regelwerke	4

Allgemeine Baubeschreibung

1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

Der Betriebshof Angerbrücke der Leipziger Verkehrsbetriebe wurde in den Jahren 2001-2005 grundhaft umgebaut, die finale Fertigstellung erfolgte 2006. Die diesem Umbau zugrundeliegenden Annahmen hinsichtlich Instandsetzungsanforderungen und Flächenbedarf sind nach ca. 20 Jahren teilweise überholt. Neue Fahrzeugtypen, geänderte Instandhaltungsstrategien im Unternehmen, steigende Unfallzahlen sowie gestiegene Anforderungen an die Instandhaltung auf Grund umfangreicher Vorgaben der Fahrzeughersteller und neu gefasster Normen bedingen, dass die zur Verfügung stehende Werkstattinfrastruktur verbessert und erweitert werden muss. Einzelmaßnahmen, wie der Einbau zusätzlicher Dacharbeitsstände und die bereichsweise Erneuerung der Fußbodenbeschichtung wurden auf Grund der zeitlichen Dringlichkeit bereits in der Vergangenheit initiiert.

Im Zuge der Erweiterung der Wasch- und Wartungshalle der Betriebswerkstatt Angerbrücke sollen für einen besseren und erweiterten Betriebsablauf der Straßenbahnwartung insbesondere zusätzliche Lager- und Büroflächen geschaffen und Werkstattausstattungen entzerrt, erweitert und erneuert werden. Dafür soll baulich ein neues Multifunktionsgebäude (MFG) und Anbauten an der bestehenden Wasch- und Wartungshalle entstehen.

Innerhalb der neu zu errichtenden Halle sind folgende Räume und Mindest-Raumgrößen vorgesehen:

- Kleinteilelager (60 m²)
- Großteilelager (105 m²)
- Polsterlager (30 m²)
- Farb- und Gefahrstofflager (20 m²)
- Abstellfläche für die Ladestation der Flurförderfahrzeuge und das Entsorgungskonzept (10 m²).

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

Vorgewerke

1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Während der Bauzeit ist mit gleichzeitig laufenden Arbeiten anderer Gewerke zu rechnen (separate Vergabeeinheiten).

2 Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

Der Standort ist westlich der Leipziger Innenstadt in der Jahnallee 56, 04177 Leipzig gelegen. Die Wasch- und Wartungshalle (WWH) befindet sich auf dem Gelände des Straßenbahnbetriebshofes "Angerbrücke" der Leipziger Verkehrsbetriebe.

2.2 Vorhandene Öffentliche Verkehrswege

Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt über die Jahnallee (Bundesstraße 87) und über die Capastraße. Bei straßenbaubedingter Sperrung der Jahnallee (ab Sommer 2024) erfolgt die Zufahrt über die Erich-Köhn-Straße und die Capastraße.

2.3 Zugänge und Zufahrten

Bei der Zufahrt zum Baufeld ist der Straßenbahnverkehr zu beachten. Auf dem Betriebsgelände ist Schritt zu fahren (10 km/h). Die Zufahrt zum Grundstück der Leipziger Verkehrsbetriebe sowie die innerbetrieblichen Verkehrswege sind für die Leipziger Verkehrsbetriebe sowie für Rettungskräfte und für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge frei zu halten.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Es werden Anschlussmöglichkeiten für Strom und für Bauwasser durch den Auftraggeber auf dem Grundstück zur Verfügung gestellt. Das Heranführen vom Anschluss zum Leistungsort, falls erforderlich auch die Schaffung von weiteren Entnahmestellen und Unterverteilungen einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten und Hilfskonstruktionen für die nachfolgend beschriebenen Leistungen ist Sache des Auftragnehmers und in die Einheitspreise einzurechnen.

Baustrom und Bauwasser werden AG-seitig gestellt.

Die Toiletten der Wartungshalle können mitbenutzt werden.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Baustelleneinrichtungsflächen stehen auf dem Gelände nur sehr begrenzt zur Verfügung. Als Lagerfläche wird auf dem Betriebsparkplatz eine Fläche gemäß BE-Plan für alle Gewerke zur Verfügung gestellt. Fahrzeuge können auf dem Betriebshof nach Abstimmung mit Bauherrn/ Werkstattnutzer in begrenzter Anzahl abgestellt werden.

Auf dem Gelände können Lager- und Abstellflächen in geringem Umfang genutzt werden, soweit sie durch den AG zugewiesen werden. Alle Freigaben durch den AG sind grundsätzlich im Rahmen des Erforderlichen befristet. Zum Ablauf der gesetzten Frist sind die Flächen besenrein zu hinterlassen.

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen während der Bauausführung zu vermeiden.

2.6 Baugrundverhältnisse

Für Details siehe Baugrundgutachten.

2.7 Anlagen im Baubereich

Bei den in Nutzung befindlichen Gleisen sind Sicherheitsräume zu festen Einbauten einzuhalten. Verschmutzungen im Bereich von Gleisen (insbesondere der Schienenrillen) sind zwingend zu vermeiden bzw. bei erfolgter Verschmutzung sofort zu reinigen. In den Gleisbereichen befinden sich elektrische Oberleitungen (stromführende Fahrdrähte). Den Sicherheitsauflagen des Betreibers (erforderliche Abstimmungen zu Stromabschaltungen) ist Folge zu leisten. Alle Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Leitungen sowie der vor Ort beschäftigten Personen sind Bestandteil der Kosten.

2.8 Betriebsverkehr im Baubereich

Es ist mit Straßenbahn- und Busverkehr zu rechnen. Straßenbahnen und Busse haben Vorfahrt.

3 Angaben zur Ausführung

3.1 Bauablauf

Das Personal des Auftragnehmers ist eigenverantwortlich zu planen und einzusetzen. Das zum Einsatz kommende Personal hat die für die Ausführung der Arbeiten notwendige Qualifikation nachzuweisen. Es muss ständig ein deutsch sprechender Vorarbeiter auf der Baustelle anwesend sein.

Bei Erstaufnahme der Tätigkeiten ist die Anmeldung des AN bei dem zuständigen Werkstattleiter erforderlich. Dort erfolgt auch eine kurze Unterweisung.

Alle Leistungen sind während des laufenden Betriebes des Betriebshofes Angerbrücke inkl. der weiter genutzten Wasch- und Wartungshalle auszuführen. Die betrieblichen Belange der Leipziger Verkehrsbetriebe dürfen durch die Bauleistungen nicht berührt werden. Der Betrieb und die Zugänge zur Wasch- und Wartungshalle müssen während der Bauphase gesichert sein.

Sämtliche notwendigen Abstimmungen mit den Leipziger Verkehrsbetrieben sind hier mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

In der Regel sind die Bauleistungen so auszuführen, dass generell ein nächtlicher Werkstattbetrieb in der Werkstatthalle zwischen 18 Uhr und 6 Uhr sichergestellt ist. Dafür sind Behelfe, Hubbühnen, fahrbare Gerüste etc. arbeitstäglich bis 18 Uhr zu beräumen. Dies gilt insbesondere für den Werkstattbereich Gleis 14a.

Sollten längerfristige Unterbrechungen (über mehrere Tage) des Werkstattbetriebes erforderlich werden, sind diese zwingend mit einem Vorlauf von 4 Wochen mit der Werkstattleitung abzustimmen.

Durch die Werkstatthallen verlaufen stromführende Oberleitungen. Arbeiten innerhalb des Sicherheitsabstandes dürfen nur bei abgeschalteter Fahrleitung erfolgen. Fahrleitungsabschaltungen mit Schienenerdung werden vom Werkstattbetrieb durchgeführt und sind bei rechtzeitig vom AN anzumelden. Bei Erfordernis erfolgen die Fahrleitungsabschaltungen für Bautätigkeiten von 6 Uhr bis 18 Uhr.

Für den Endzustand und die Zeitdauer des Werkstattbetriebs sind alle bereits montierten leitenden Stahlteile zur Vermeidung gefährlicher Ströme zu erden, sofern sie sich innerhalb des Rissbereiches der Fahrleitung befinden.

3.2 Baubehelfe

Das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen von Gerüsten, Arbeitsbühnen, Hubbühnen, Hilfsstützen usw., welche notwendig für die Ausführung der Arbeiten sind, ist mit den vereinbarten Preisen abgegolten, soweit dafür im LV keine besonderen Positionen vorgesehen sind.

3.3 Stoffe, Bauteile

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

3.4 Einzuhaltende Vorschriften

Die Ausführung der Arbeiten hat unter Einhaltung der gültigen Gesetzlichkeiten, der bestehenden technischen Regeln und der gültigen Vorschriften zu erfolgen. Die Arbeiten finden unter Gewerbeaufsicht statt.

Die Forderungen der einschlägigen gesetzlichen Regelwerke zum Arbeitsschutz, Brandschutz, Unfallverhütung und zu den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften, VDE-Vorschriften, sonstigen arbeitstechnischen und arbeitsmedizinischen Bestimmungen müssen berücksichtigt werden.

4 Technische Regelwerke

Bei der Ausführung aller in der nachfolgenden Ausschreibung genannten Arbeiten sind unter anderem folgende Vorschriften in der aktuell gültigen Fassung zu beachten:

- alle einschlägigen DIN-Vorschriften
- die Landesbauordnung
- die VOB, Teil C in der neuesten Fassung
- die Unfallschutzbestimmungen der Berufsgenossenschaften
- Forderungen und Auflagen der zuständigen Behörde

Über den Inhalt der Normen und Vorschriften hat sich der Auftragnehmer (AN), als fachkundiger Betrieb selbstständig Kenntnis zu verschaffen.